



# 10 Fakten: Ölsaaten und ihre Produkte

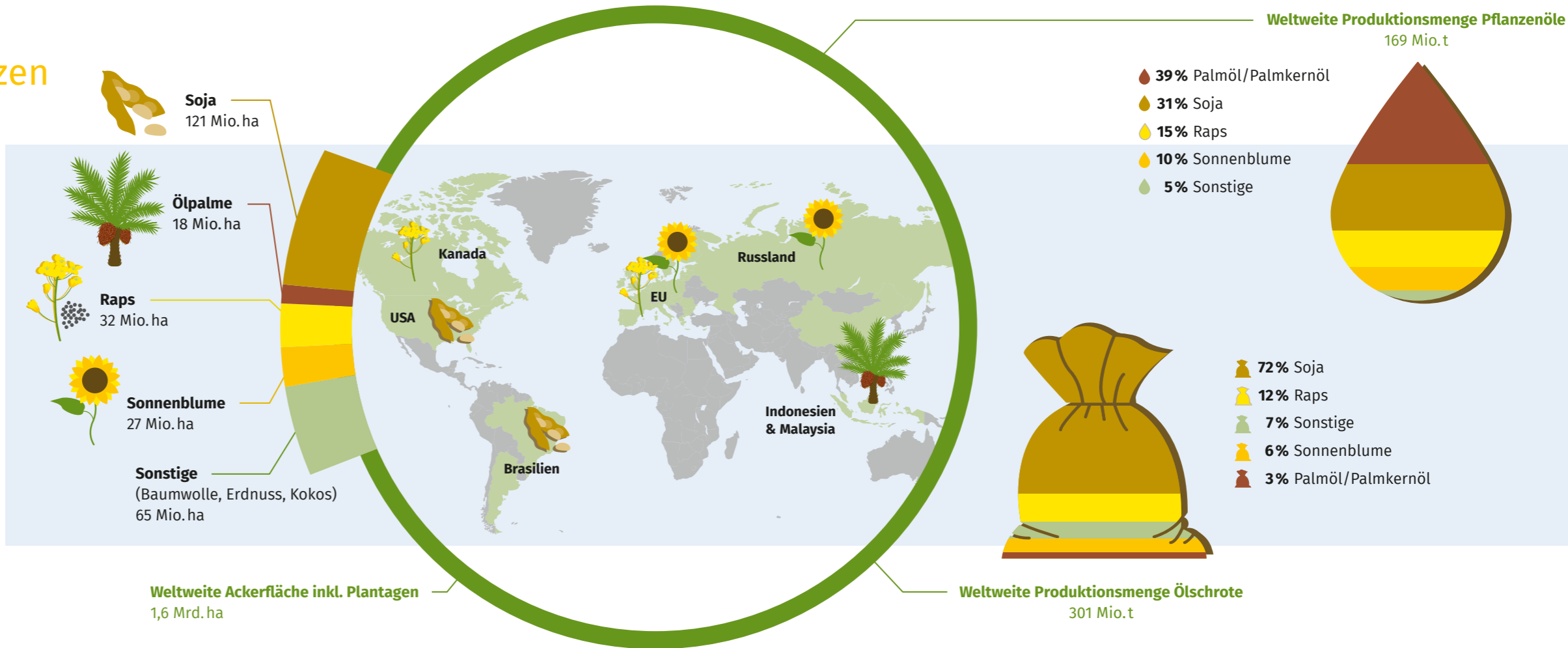
**OVID**

VERBAND DER ÖLSAATEN-  
VERARBEITENDEN INDUSTRIE  
IN DEUTSCHLAND



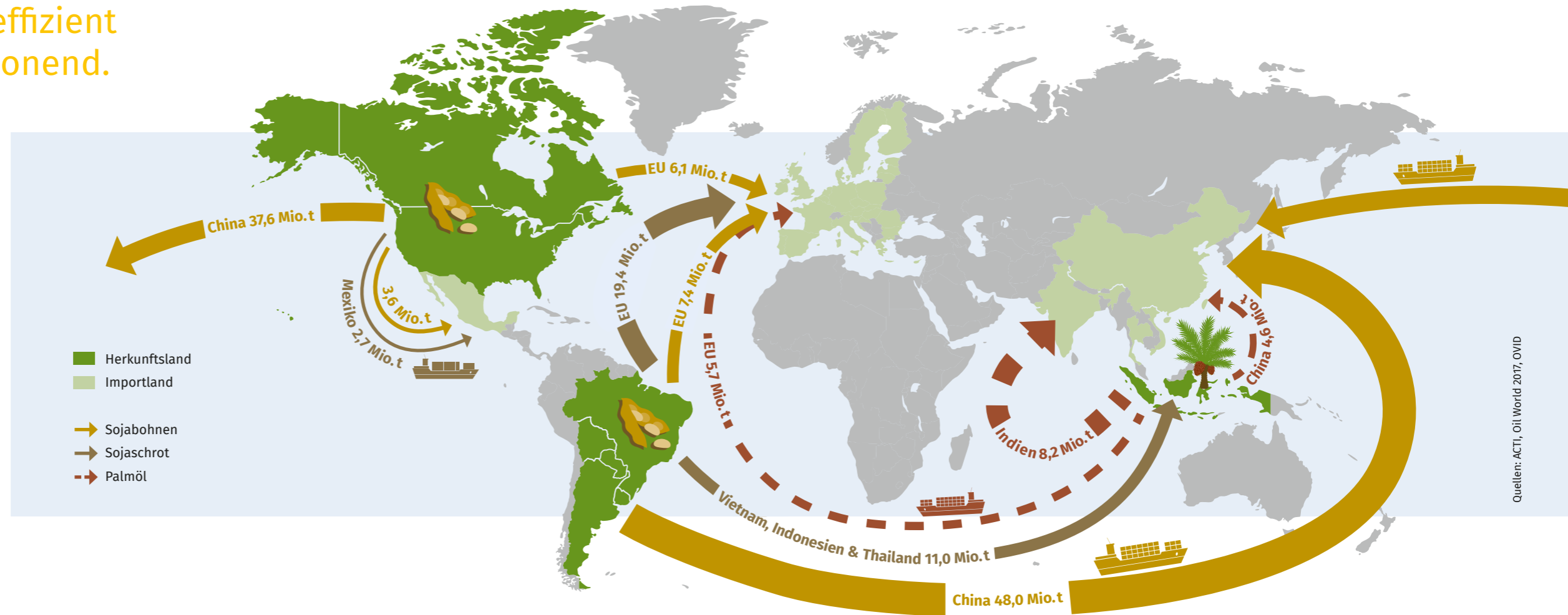
# 1 Die weltweit wichtigsten Ölpflanzen

Ölsaaten sind Samen von Ölpflanzen und dienen der Herstellung von pflanzlichen Ölen und Fetten sowie proteinreichen Futtermitteln. Mit einem **Flächenanteil von insgesamt 75%** sind Raps, Soja, Sonnenblumen und Ölpalmen die weltweit wichtigsten Ölpflanzen. Zudem wird Pflanzenöl u. a. auch aus Kokospalme, Baumwoll-, Rizinus- und Leinsaaten gewonnen. Global wurden 2016 auf 264 Mio. ha Fläche (entspricht in etwa der Landesfläche Argentiniens) jährlich 169 Mio. t Pflanzenöle und 301 Mio. t Ölschrote gewonnen.



## 2 Handel ist flächeneffizient und ressourcenschonend.

Viele Ölsaaten und Pflanzenöle, die in deutschen Ölmühlen verarbeitet werden, stammen aus Nord- und Südamerika (Soja) sowie Südostasien (Palm). 2016 importierte Deutschland 3,7 Mio.t **Sojabohnen**. Dies entspricht 42% aller Ölsaaten-Einfuhren. **Palm- und Palmkernöl** sind mit 1,7 Mio.t die am häufigsten nach Deutschland importierten Pflanzenöle. Gleichzeitig exportierte Deutschland insgesamt 2,1 Mio.t pflanzliche Öle und 3,4 Mio.t Ölschrote. Ölpalmen und Sojabohnen wachsen nur in den jeweiligen **klimatischen Gunstregionen**. Ihr Handel ist somit flächeneffizient und ressourcenschonend.



# 3 Jeder nutzt Ölsaatenprodukte im Alltag.

Alle benutzen sie, aber kaum einer kennt ihre Reichweite: Produkte aus Ölsaaten sind **in jedem dritten Lebensmittel** und in etwa **80 % aller Produkte des täglichen Bedarfs** enthalten. Sie sind dabei richtige Alleskönner: ob als Salatöl, in Feinkost und Fertiggerichten oder in Kosmetika, Waschmitteln, Farben und Lacken. Auch im technischen und energetischen Bereich – zum Beispiel als Schmiermittel und Hydrauliköl für Maschinen und Fahrzeuge sowie in Form von Biokraftstoffen – kommen pflanzliche Öle zum Einsatz.

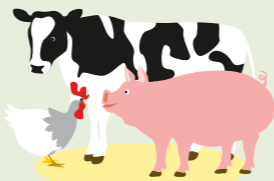
## Lebensmittel

Salatöle, Margarine, Backwaren



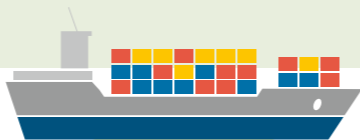
## Tierfutter

Zur Erzeugung von Milch, Käse, Eier, Fleisch



## Energie

Biodiesel aus Pflanzenölen, z.B. für Lkw, Schiffe, Traktoren



## Chemische Verwendung (Oleochemie)

Zahnpasta, Lippenstift, Seifen, Wasch- & Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Kunststoffe



## Pharmazie

Salben, Cremes, Hustensaft, Lösungsmittel



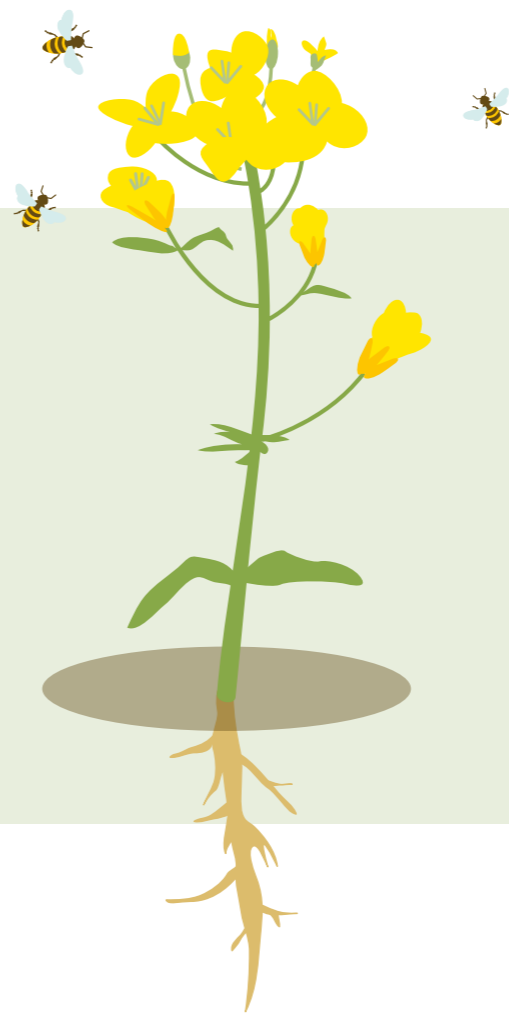
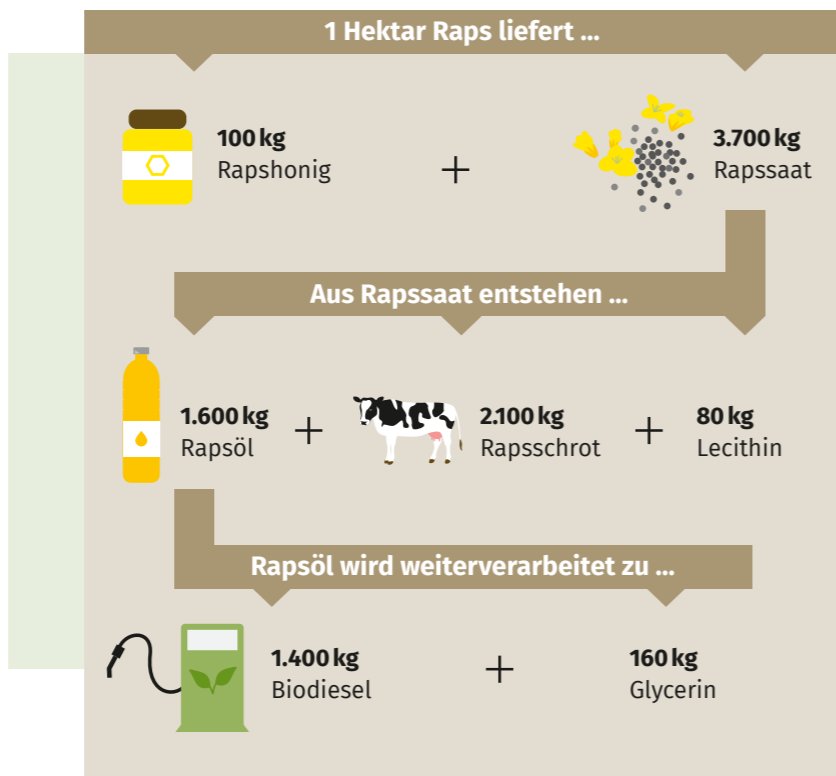
## Technische Anwendung

Hydrauliköle, Kühlflüssigkeit, Frostschutzmittel, Bioschmierstoffe



# 4 Nachhaltige Ölsaaten leisten einen Beitrag zur Bioökonomie.

Das Beispiel Raps zeigt: Die Verarbeitung von Deutschlands wichtigster Ölsaat zu raffiniertem Öl, Schrot, Lecithin, Biodiesel oder Pharmaglycerin setzt auf die Nutzung biogener statt fossiler Ressourcen und erzeugt keine Abfallprodukte. **Ölmühlen** sind somit ein **Paradebeispiel** für die zukunftsweisende Wirtschaftsform der **Bioökonomie**. Zudem punktet Raps beim nachhaltigen Anbau: Die Ölsaat sichert das Einkommen deutscher Landwirte, lockert die **Fruchtfolge** auf, steigert die **Nährstoffeffizienz des Bodens**, ist ideale **Vorfrucht für Getreide** und perfekte **Nahrungsquelle für Bienen**.



## Nachhaltig im Anbau

Raps verbessert die Fruchtfolge (wird nur alle drei bis vier Jahre auf derselben Fläche angebaut).

Raps ist eine ideale Vorfrucht für Getreide (ermöglicht Ertragssteigerung bei Weizen um 11%).

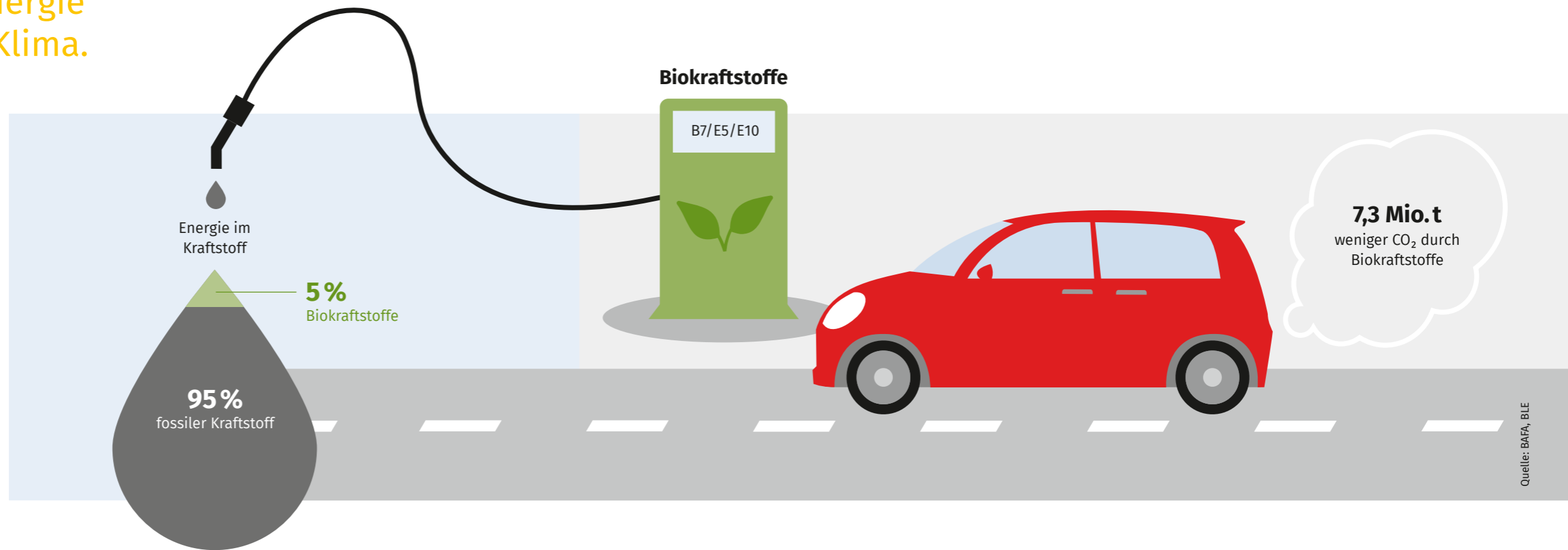
**Blüte**  
Ideale Nahrungsquelle für Bienen

**Stroh**  
Bleibt zum Teil auf dem Feld liegen und erhält die Bodenfruchtbarkeit

**Pfahlwurzel**  
Lockert den Boden auf und steigert die Nährstoffeffizienz

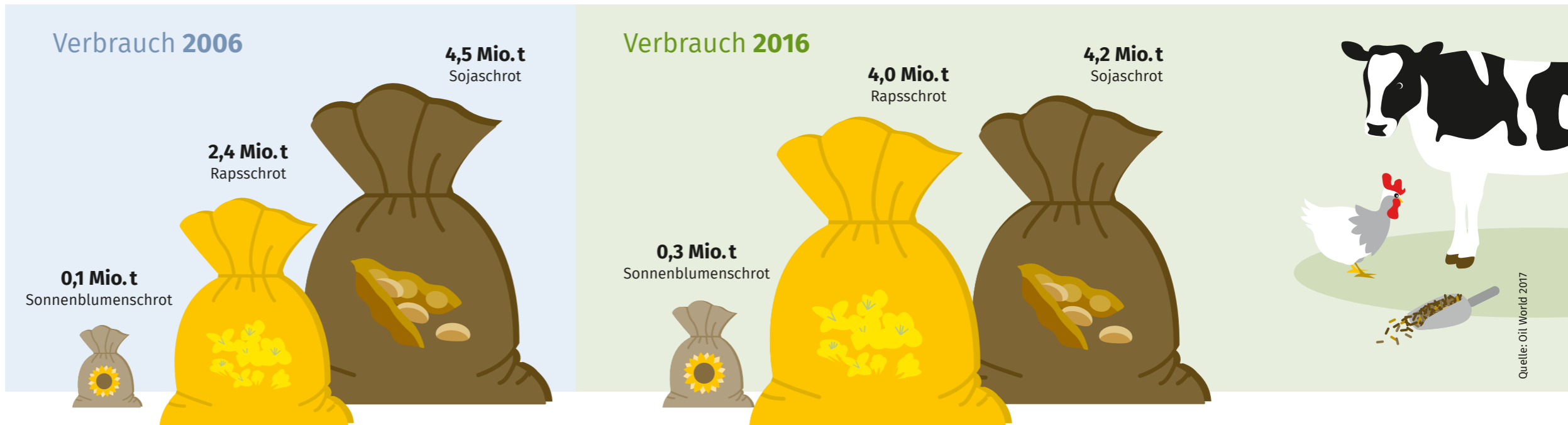
# 5 Ölsaaten liefern Energie und schützen das Klima.

Biokraftstoffe stießen 2016 im Schnitt **77% weniger Treibhausgase** aus als fossile Kraftstoffe und leisteten den bedeutendsten Beitrag für mehr Klimaschutz im Straßenverkehr. Biodiesel wird in Deutschland bis zu 7% dem Dieselmotorkraftstoff beigemischt (B7). Durch die Beimischung von klimafreundlichen Biokraftstoffen in fossile Kraftstoffe (B7/E5/E10) im Jahr 2016 konnten 5% der Kraftstoffenergie bereitgestellt werden und so allein **7,3 Mio. t CO<sub>2</sub> eingespart** werden. Im Rahmen des Pariser Klimaschutzabkommens hat sich die Bundesrepublik in Form einer Minderungsquote verpflichtet, Treibhausgasemissionen im Verkehr spürbar zu senken.



# 6 Ölschrote ernähren Nutztiere.

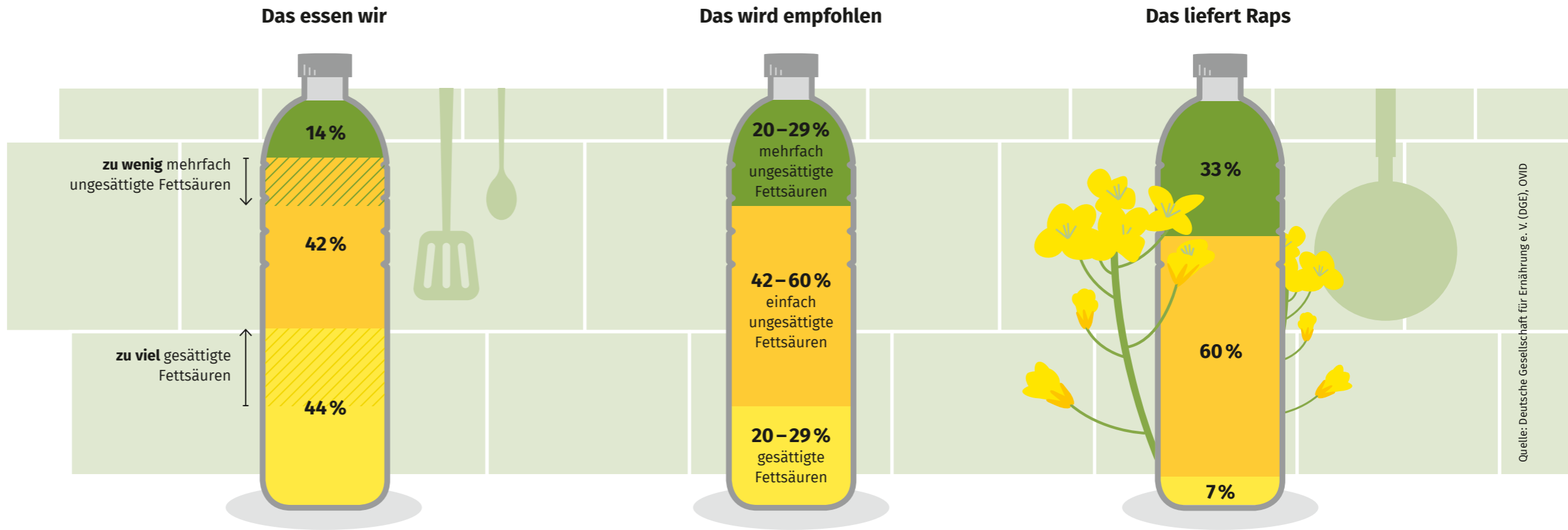
Ölsaaten liefern wichtige Proteinfuttermittel für Nutztiere und damit die Basis für Milch, Käse, Eier und Fleisch. Deutschland verbraucht **jährlich rd. 10 Mio. t Proteinfuttermittel**. Zwei Drittel davon müssen in Form von Soja importiert werden. In den letzten Jahren ist die Bedeutung von Raps als heimisches Proteinfuttermittel deutlich gestiegen und liegt mit einem Verbrauch von 4 Mio. t Rapsschrot nahezu gleichauf mit Sojaschrot. Gleichzeitig steigt die europäische Sojaproduktion und entwickelt sich zu einer zuverlässigen, wenn auch mengenmäßig begrenzten Alternative.





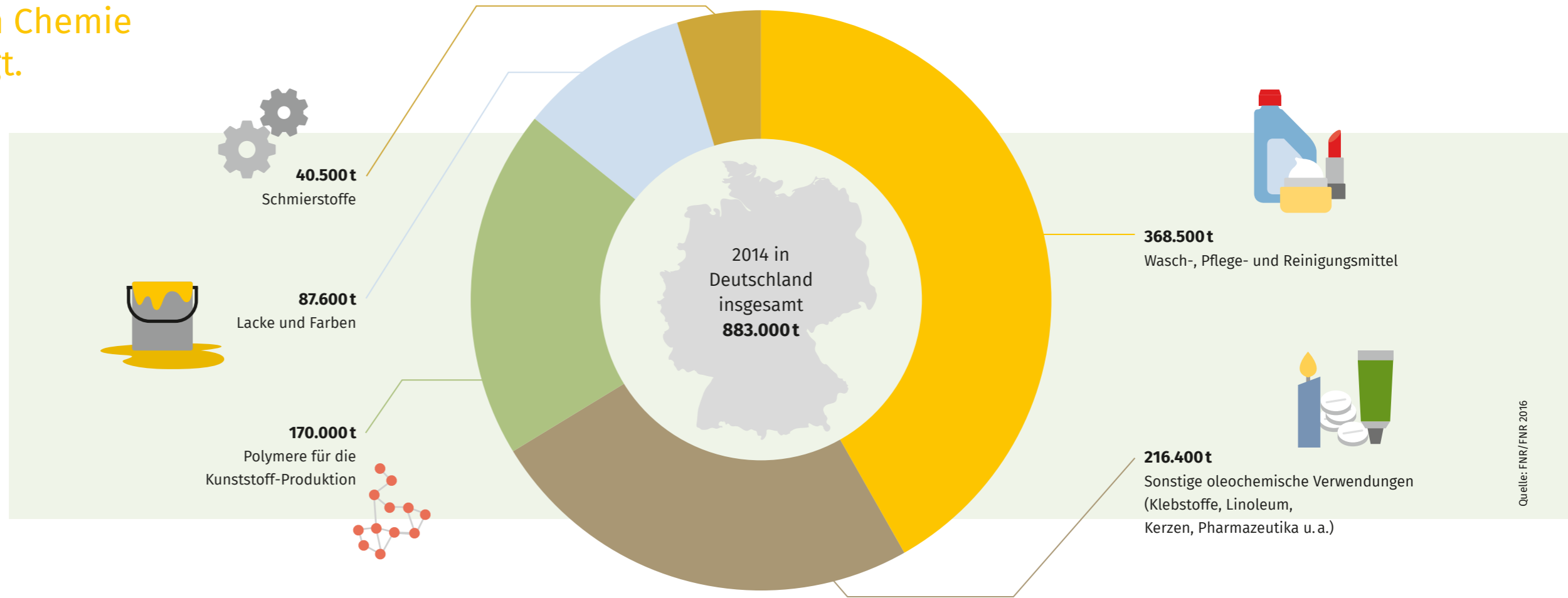
# 7 Pflanzenöle sind gesund.

Nach Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sollte man, je nach körperlicher Aktivität, bis zu 35% der täglichen Nahrungsenergie in Form von Ölen und Fetten aufnehmen, wie beispielsweise Sonnenblumenöl, Leinöl, Sojaöl und Rapsöl. Gerade **Rapsöl** verfügt über eine **nahezu optimale Zusammensetzung von gesättigten, einfach ungesättigten und mehrfach ungesättigten Fettsäuren**. Pflanzenöle liefern lebensnotwendige Fettsäuren. Erst durch Öle und Fette kann der Körper fettlösliche Vitamine wie A, D, E und K nutzen. Zudem enthalten die Öle oft eine günstige Kombination wichtiger Fettsäuren: Diese halten den Cholesterinspiegel in Balance – der beste Schutz vor Kreislauf-erkrankungen.



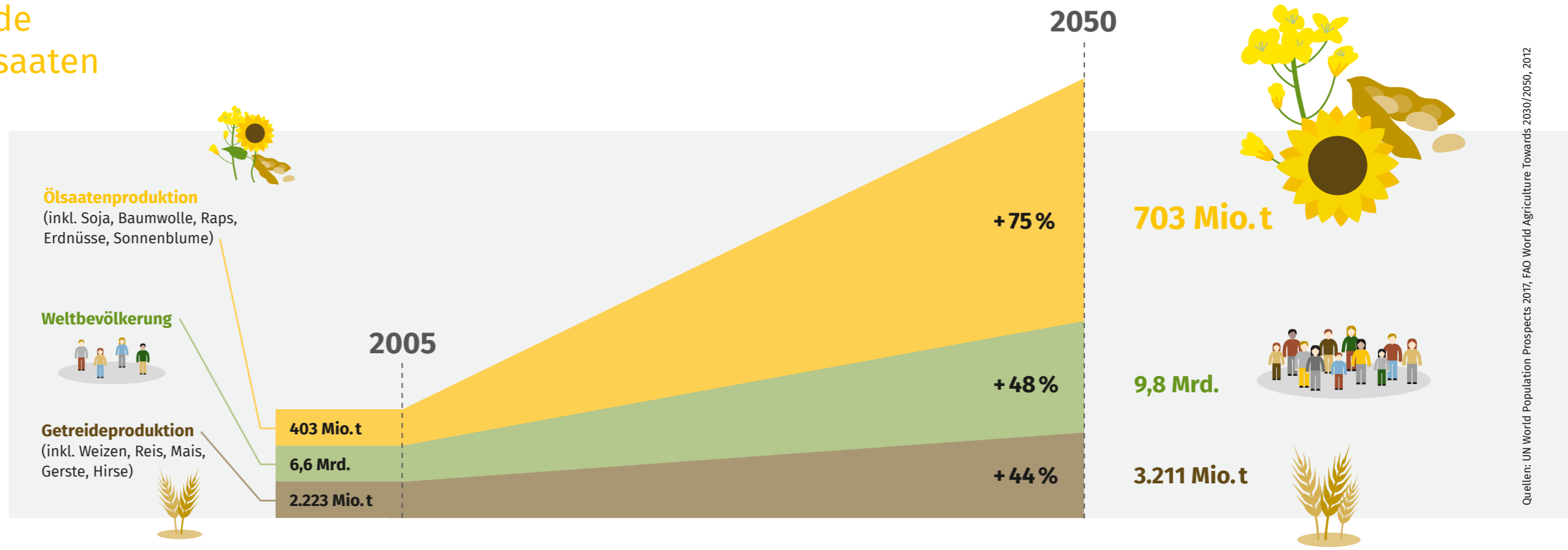
# 8 Pflanzenöle sind in Chemie und Technik gefragt.

In Deutschland sind rd. **13% der verarbeiteten Rohstoffe in der Chemie biogener Herkunft**: Knapp die Hälfte (rd. 883.000t) machen dabei Pflanzenöle aus. Auch die **Kunststoff-Produktion** baut zunehmend auf pflanzliche anstelle von fossilen Ölen. Etwa 170.000t Öle wurden 2014 für Polymere und Polymerhilfsstoffe verwendet. Großes Potenzial haben zudem **Bioschmierstoffe**: Schon heute könnten Pflanzenöle 90% des Schmierstoffmarktes abdecken. Derzeit kommen ca. 40.000t und damit erst knapp 5% jährlich zum Einsatz. Darüber hinaus entsteht bei der Weiterverarbeitung von Pflanzenölen zu Biodiesel **Glycerin** als Koppelprodukt. Ein vielseitiger Stoff, der u. a. in Zahnpasta, Frostschutzmittel oder Weichmacher verwendet wird.



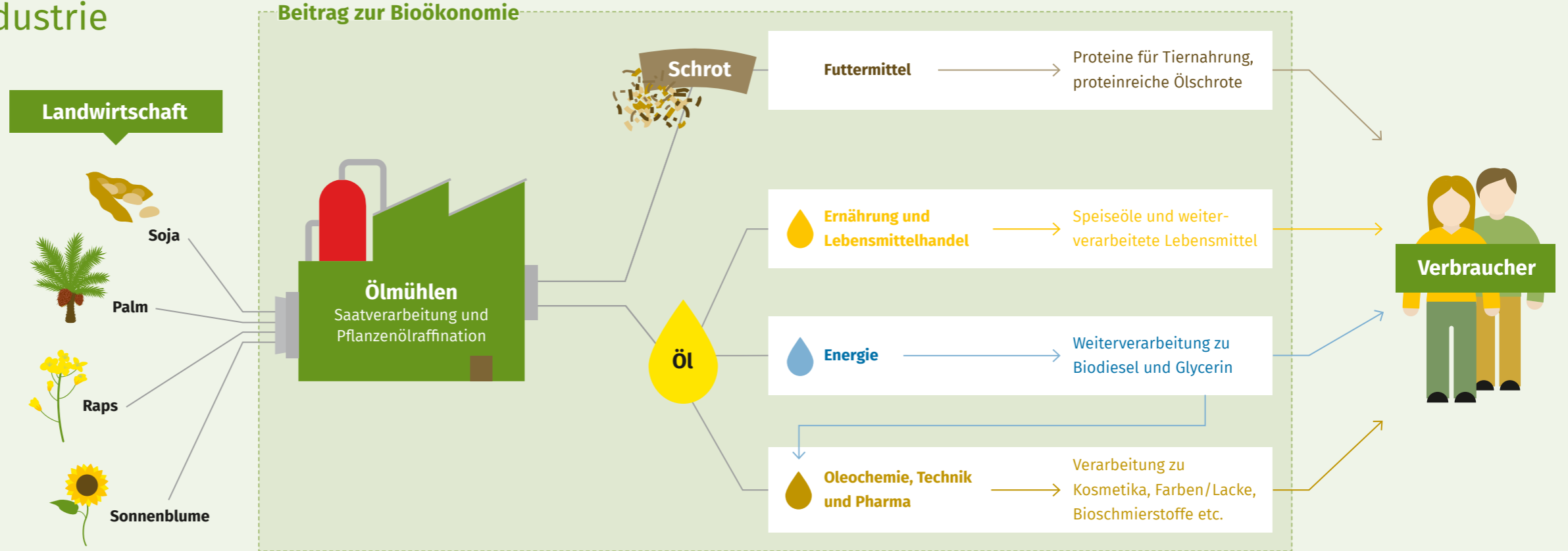
# 9 Ausblick: Wachsende Nachfrage nach Ölsaaten


Nach Prognosen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) werden der **Anbau und die Produktion von Ölsaaten weltweit bis 2050 um 75% im Vergleich zu 2005 zunehmen** und damit weitaus stärker ansteigen als von Getreide. Ursache dafür ist, dass die Nachfrage nach Ölsaatenprodukten zukünftig weiter steigen wird. Hierfür sprechen die wachsende Weltbevölkerung und der damit verbundene Nahrungsverbrauch, der steigende Einsatz von Ölschroten in der Tiernahrung insbesondere in Drittstaaten sowie die vermehrte energetische und stoffliche Nutzung von pflanzlichen Ölen im Rahmen der Strategien zur Bioökonomie.



# 10 OVID als Interessenvertreter einer Schlüsselindustrie

Die ölsaatenverarbeitende und pflanzen-ölraffinierende Industrie ist eine **Schlüssel-industrie** für den Agrar- und Bioenergiesektor sowie der Lebens- und Futtermittelwirtschaft. Ölmühlen sind heute **moderne Bioraffinerien** und ein Musterbeispiel für die Bioökonomie: Sie erzeugen vielfältige Produkte, die zunehmend fossile Rohstoffe ersetzen – ohne dass bei der Produktion Abfälle entstehen. Die Interessen der deutschen Ölmühlen werden durch OVID als Verband vertreten.



The background is a solid light green color. On the left side, there is a large, dark green silhouette of a palm tree with two clusters of coconuts hanging from its trunk. On the right side, there are several smaller, dark green silhouettes of various plants, including a tall stem with two flowers and a bud, and a shorter stem with a large heart-shaped leaf and a pod containing three seeds.

OID  
Verband der ölsaatenverarbeitenden  
Industrie in Deutschland e. V.  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin

[ovid-verband.de](http://ovid-verband.de)